

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o. 128.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 29. Oktober

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amliches. Nagold.

Reichstags-Abgeordneten-Ersatz-Wahl betreffend.

Unter Bezugnahme auf die in vorgenanntem Betreff bereits ergangenen Erlasse wird hiemit Nachstehendes weiter bekannt gemacht:

Der Oberamtsbezirk Nagold bildet 39 Wahlbezirke mit den Nummern 69—107.

Jede politische Gemeinde (mit Ausnahme von Nagold) bildet für sich einen Wahlbezirk; die Stadt Nagold ist in 2 Wahlbezirke eingeteilt.

Als Abstimmungslokal in den einzelnen Abstimmungsbezirken ist das Ratszimmer in den betreffenden Gemeinden bestimmt.

Als Wahlkommissär für den VII. Wahlkreis, der die Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg umfaßt, ist Oberamtmann Völter in Calw bestellt.

Die Wahl beginnt an allen Wahlorten am

Dienstag den 12. November d. J., vorm. 10 Uhr,

und dauert ohne Unterbrechung bis abends 6 Uhr desselben Tags.

Als Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sind bestellt worden:

Nro.	Gemeinde, bezw. Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
69	Nagold, I. Wahlbezirk, aufwärts rechts von der Calwer-, Markt- u. Felsenhäuserstraße, (Wahllokal: Rathaus.)	Stadtschultheiß Brodbeck.	Stadtpfleger Rapp.
70	II. Wahlbezirk, aufwärts links von der Calwer-, Markt- u. Felsenhäuserstraße, (Wahllokal: das alte Schulhaus.)	Verwaltungsaktuar Rapp.	Raffier Lenz.
71	Altensteig-Stadt.	Stadtschultheiß Welker.	Sparassier J. Luz.
72	Altensteig-Dorf.	Schultheiß Seeger.	Gemeindepfleger Calmbach.
73	Beihingen.	Frey.	Gemeinderat Wilh. Ruzmaul.
74	Berneck.	Stadtschultheiß Weif.	Stadtpfleger Fuß.
75	Beuren.	Schultheiß Großhans.	Gemeindepfleger Frey.
76	Böfingen.	" Koch.	" Bohnet.
77	Ebershardt.	" Rothfuß.	Stiftungspfleger Braun.
78	Ebhäusen.	" Dengler.	Gemeindepfleger Schöttle.
79	Effringen.	Gemeindepfleger Dürr.	Gemeinderat Weif.
80	Egenhausen.	Schultheiß Hauser.	" Koch.
81	Emmingen.	" Renz.	" Martini.
82	Eythal.	" Erhardt.	Gemeindepfleger Koller.
83	Ettmannsweiler.	" Koller.	Gemeinderat Käbler.
84	Fänfbronn.	Gemeindepfleger Calmbach.	" Bürkle.
85	Garrweiler.	Schultheiß Recl.	Gemeindepfleger Lamparth.
86	Gaugenwald.	Gemeinderat M. Schaible.	" Schöttle.
87	Gütlingen.	Schultheiß Wurf.	Gemeinderat Fischer.
88	Haiterbach mit Alt-Nuifra.	Stadtschultheiß Krauß.	" G. Gutekunst.
89	Felsenhäuser.	Gemeinderat Mikeler.	Gemeindepfleger Lehre.
90	Minderbach.	Gemeindepfleger Dürr.	Gemeinderat Calmbach.
91	Oberschwandorf.	Schultheiß Schumacher.	" J. G. Rapp.
92	Oberthalheim.	Gemeindepfleger Ruon.	" Weber.
93	Fronsdorf.	Schultheiß Brenner.	" Hartmann.
94	Rohrdorf.	" Killinger.	" Koch.
95	Rothfelden.	" Bühler.	Gemeindepfleger Reutschler.
96	Schietingen.	" Luz.	" Rauschenberger.
97	Schönbronn.	" Stodinger.	Gemeinderat Majer.
98	Simmersfeld.	" Kern.	Stiftungspfleger Schaible.
99	Spielberg.	" Rienzle.	Gemeinderat Joh. Keller.
100	Sulz.	Gemeinderat Proß.	" Ph. Dürr.
101	Ueberberg.	Schultheiß Rapp.	" Schleeh.
102	Unterschwandorf.	" Kehle.	Gemeindepfleger Raiber.
103	Unterthalheim.	" Schermann.	Gemeinderat Titus Luz.
104	Walddorf mit Mohrherdt.	" Walz.	Oberamtsbaumwart Bihler.
105	Warth.	" Großmann.	Gemeinderat Berter.
106	Wenden.	Gemeinderat Hertter.	Gemeinderat Stempfle.
107	Wildberg.	Stadtschultheiß Rutschler.	Stadtpfleger Geiger.

Die Feststellung des Wahlbezirks und die Ernennung des Wahlvorstehers, sowie dessen Stellvertreter im Verhinderungsfall, das Wahllokal, Tag und Stunde der Wahl sind in den Wahlbezirken (auch in den Teilgemeinden) in ortsüblicher Weise spätestens am Sonntag den 3. November bekannt zu machen. Auch sind hierbei die Wähler darüber zu belehren, wie die Wahlzettel beschaffen sein müssen,

um gültig zu sein. Der Vollzug ist in beiden Exemplaren der Wählerliste zu beurkunden.

Ein zum Anschlag am Rathaus geeignetes Plakat ist den Ortsvorstehern zugegangen.

Die Nummer, welche nach vorstehender Bekanntmachung jeder Wahlbezirk erhält, ist in die Wählerliste einzutragen.

Daß die Bekanntmachung auf ortsübliche Weise und durch Anschlag am Rathaus geschehen ist, ist spätestens am Montag den 4. Novbr. hieher anzuzeigen.

Den 27. Oktober 1895.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Bekanntmachung.

betr. die Volkszählung am 2. Dezbr. 1895.

Gemäß dem Beschluß des Bundesrats vom 11. Juli 1895 und der Verfügung der K. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 23. September d. J. (Reg.-Bl. Nro. 25) ist auf 2. Dezember 1895 wieder eine Zählung der ortsanwesenden Bevölkerung vorzunehmen.

Nach § 4 ff. der vorgedachten Ministerialverfügung ist das Zählgeschäft unter Leitung des Gemeinderats zu besorgen, welcher hiefür unter seiner fortwährenden Verantwortung und unter dem Vorsteh des Ortsvorstehers oder seines Stellvertreters eine Zählungskommission zu bestellen hat, was bis 15. November geschehen sein soll.

Die Einteilung der Gemeinden in Zählbezirke und die Bestellung der Zähler soll bis 20. November d. J. vollendet sein.

Die Zähler müssen bis zum 25. November mit den nötigen Zählpapieren versehen sein. Spätestens am 26. November ist zu berichten, daß die Zählungskommission gebildet, die Einteilung der Gemeinden in Zählbezirke und die Bestellung der Zähler erfolgt und die Zähler mit den nötigen Zählpapieren versehen sind.

Als Zähler sind nur zuverlässige und möglichst ortskundige Männer auszuwählen. Ihre Thätigkeit ist ein unentgeltliches, im Interesse der Gemeinde ausgeübtes Ehrenamt. Soweit freiwillige Zähler in einer Gemeinde nicht zu finden sind, werden die Kosten für dieselben von der Gemeinde getragen.

Schließlich werden die Ortsvorsteher angehalten, sich mit den Bestimmungen der Ministerialverfügung vom 23. September 1895 genau bekannt zu machen, die Zählungskommissionen und Zähler eingehend zu instruieren und Sorge zu tragen, daß das Zählgeschäft nach Vorschrift durchgeführt wird.

Die erforderlichen Formulare sind heute den Schultheißenämtern zugegangen. Ein etwaiger Mehrbedarf ist rechtzeitig zu bestellen.

Den 25. Oktober 1895.

K. Oberamt. Vogt.

Die an der K. Heräologischen Hochschule in Stuttgart abgehaltene Prüfung im Hufbeschlag haben u. a. bestanden: Georg Guttman von Affstatt, O. Herrenberg, Karl Schanz von Wildberg, O. Nagold, Paul Wallraff von Altensteig, O. Nagold, Theodor Widmayer von Güttingen, O. Nagold.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Obernberg, 21. Okt. Ein Schriftchen, welches der Vorstand des bayerischen Feuerwehverbandes soden an Behörden und Erziehungsanstalten versendet, ist von allgemeinem Interesse. Danach wurden in den 8 Jahren von 1879 bis 1888 nur in Deutschland rund 6000 Brände durch Kinder verursacht und dadurch an ca. 13 000 Gebäuden ein Schaden (mit Einrechnung von Schaden an Mobiliar



u. f. w.) von 24 Millionen M., also pro Jahr 3 Millionen Mark gestiftet. Rechnet man noch dazu den durch Kinder herbeigeführten Feuerschaden von 1862 bis 1878, der auf rund 42 Millionen Mark bewertet wird, so hätte das deutsche Nationalvermögen durch Brandstiftung seitens der Kinder in dem Zeitraum 1862 bis 1886 eine Einbuße von nicht weniger als rund 66 Millionen Mark erlitten. — Die Kinder können in der Schule und zu Hause nicht genug auf die Gefährlichkeit der Zündhölzchen und des Feuers aufmerksam gemacht werden. Die Aufbewahrung der Zündhölzchen an einem Ort, der kleinen Kindern nicht zugänglich ist, muß stets eine Hauptpflicht gewissenhafter Eltern sein.

Seilbronn, 24. Okt. Die hiesige sozialdem. Partei beschloß nach der „N. Ztg.“, den Landesauschuß zu ersuchen, daß die Mitglieder des Vereins „Vorwärts“ aus der soz.-demokr. Parteiorganisation ausgeschlossen werden.

München, 23. Okt. Im Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer teilte auf eine Anfrage des Referenten Abg. Landmann der Minister v. Crailsheim über das Befinden des Königs Otto mit, daß er gelegentlich seiner Besuche in Fürstenried und so auch kürzlich den geistigen und körperlichen Zustand des Kranken unverändert gefunden habe. Der König könne ein hohes Alter erreichen.

Frankfurt a. M., 25. Okt. Aus London berichtet die „Frkf. Ztg.“: Die „Times“ erhielt aus Hongkong von vertrauenswürdiger Seite die Mitteilung: Rußland erlangte infolge eines Vertrags mit China das Recht, seine Kriegsschiffe in Port Arthur anker zu lassen und eine Eisenbahn von Nerischinst nach Wladivostok mit einer Zweigbahn nach Port Arthur zu bauen, sowie Handelsvorrechte, auf welche die Klausel der meistbegünstigten Nation nicht anwendbar sein soll. Auf diese Weise, fügt die „Times“ hinzu, wird die Mandchurei thatsächlich zu einer russischen Provinz, die Hauptstadt Chinas kommt unter russ. Protektorat. Die Stellung der Mächte gegenüber China wird völlig verändert; die „Times“ fordert Deutschland auf, sich dem Proteste anzuschließen.

Straßburg, 24. Okt. Als Nachfolger des Dr. Haas für das Mandat eines Reichstagsabg. von Metz soll dem Vernehmen nach von Seiten der Eingewanderten der Stadtrat und Bauunternehmer Heister aufgestellt werden. Es kann sich dabei nur um eine Wahlkandidatur handeln. Haas selbst soll seinen Wählern den sozialdem. Liebtnecht als Nachfolger vorgeschlagen haben; das paßt vortrefflich zum Ganzen. — Als Ersatz für den Offenburger Volkstfreund, dessen Vertrieb in Elsaß-Lothringen durch statthalterliche Verfügung bekanntlich verboten worden ist, erhalten die Sozialdemokraten, wie man hört, die Mannheimer Volkstimme.

Theorie und Praxis. In Hannover ist eine sozialdemokratische Druckerei zur Herstellung des Parteiorgans kürzlich begründet worden. Man sollte meinen, daß Angesichts der fortgesetzten Dellektionen über „menschenwürdige Behandlung“ Frauenschutz u. f. w. dort mindestens die Arbeiterbeschützbestimmungen der Gewerbeordnung eingehalten würden. Aber in der neuen Druckerei des „Volkswille“ mußte nach dem H. Kur. zum Schutz für dort beschäftigte fünf Arbeiterinnen die Polizei entretreten, weil die Frauen über die gesetzlich vorgeschriebene Zeit hinaus bei der Arbeit behalten wurden.

Berlin, 24. Okt. Ueber die bevorstehende Ankunft des Königs von Portugal wird der „Kreuz.“ gemeldet, daß sie am 1. Nov. erfolgen werde. Für den Besuch sind etwa 3 Tage in Aussicht genommen. Von hier geht König Karl nach London, wo man ihm einen besonders festlichen Empfang zu bereiten gedenkt. Zu seinen Ehren wird der Herzog v. Connaught von England nach Berlin kommen und ihn demnächst hinüberbegleiten. Vom 4. Nov. an liegt in Blissingen die lgl. engl. Yacht „Victoria and Albert“ zur Ueberfahrt bereit. Königin Viktoria gedenkt in Windsor Castle an dem Könige die feierliche Einkleidung mit Kette und Mantel des Hofenbandordens zu vollziehen.

Berlin, 26. Okt. Gelegentlich eines Besuchs des Geländes des damals erst geplanten Nordostkanals hat der Generalfeldmarschall Graf Moltke namentlich von einem am Ufer desselben belegenen großen Steine aus Lage und Bau der geplanten Kanallinie geprüft. Nach der Absicht des Kaisers soll dieser Stein zu einem würdigen Gedenkstein für den großen Schlachten denker gestaltet werden; die technischen und künstlerischen Vorarbeiten zur Durchführung des Plans sind bereits in Angriff genommen.

Berlin, 26. Okt. Kurz nach dem Wiederzu-

sammentritt des Reichstags wird hier eine große Handwerkerversammlung stattfinden, in der nochmals sämtliche Forderungen des Handwerks zur Behandlung kommen sollen. Die Reichstagsabgeordneten der befreundeten Parteien werden zu der Versammlung eingeladen werden, um ihnen die Wünsche des Handwerks ans Herz zu legen.

Berlin, 26. Okt. Am heutigen 95. Geburtstag Moltkes läßt der Kaiser an dessen Grab anläßlich der Kriegserinnerungstage einen großen Lorbeerkrantz niederlegen. Ebenso haben die Offizierkorps derjenigen Regimenter, denen Moltke nahe gestanden, Abordnungen mit Krantzpenden nach Kreifau entsandt.

Italien.

Rom, 22. Okt. In amtlichen Kreisen hält man den gegenwärtigen Feldzug in Afrika für beendet, wenigstens soweit ein Angriff Ras Mangaschas in Betracht komme.

Rom, 25. Okt. Aus Schoa laufen Nachrichten ein, welche den Tod Meneliks als sicher erscheinen lassen. Im Hauptquartier des Generals Baratieri erwartet man ständlich Vertrauensmänner aus Amara, von deren Berichten die weitere Aktion abhängen wird. Der Besitzergreifung von Schoa und Harrar sollen keine besondere Schwierigkeiten mehr im Wege stehen und die Verwirrung daselbst geradezu einer Anarchie gleichen. Von Neapel sind gestern etwa 20 Offiziere abgegangen, welche das neuerrichtete Bataillon der Eingeborenen befehligen sollen, ferner wurden tausend Gewehre, mehrere Mitraillen und Gebirgsgeschütze für Genie- und Fußtruppen abgefordert.

Bulgarien.

Sofia, 25. Okt. Wie verlautet, ist die Vertagung der Sobranje-Eröffnung nicht wegen der augenblicklich grassierenden großen Ueberschwemmungen in Süd-Bulgarien, sondern wegen Meinungsverschiedenheiten über die Regierungsvorlage, betr. die Umtaufung des Prinzen Boris, erfolgt. Stoilow soll unwiderrücklich entschlossen sein, zu demissionieren.

Spanien.

Madrid, 26. Okt. Nach einer Meldung aus Port Rico griffen mit Messern bewaffnete Bauern die Sendarmen an; mehrere der Angreifer wurden verhaftet. Die Regierung entsendet ein Bataillon Marinetruppen zur Verstärkung der Garnison nach Port Rico.

Portugal.

Nachdem dem König von Portugal seine Spazierfahrt nach dem schönen Italien durch die bekannten Schwierigkeiten mit Papst und König verleidet worden ist, hat er laut amtlicher Bekanntmachung sich entschlossen, sich durch einen Besuch Berlins und Londons zu entschädigen.

England.

London, 22. Okt. Heute wurde hier zum ersten Male der Jahrestag der Schlacht von Trafalgar gefeiert. (90. Wiederkehr des Tages, an dem England seinen größten Seehelden Nelson verlor, aber seinen größten Seesieg über die vereinigte französisch-spanische Flotte errang.) Pall Mall Gazette benützt diese Erinnerung, um Englands Staatsmänner zu mahnen, für die Stärke der Wehrkraft zur See mehr zu thun, als bisher geschehen. Das Verhältnis der Streitkraft Großbritanniens gegenüber den verbündeten Franzosen und Russen werde immer ungünstiger.

Türkei.

Konstantinopel, 24. Okt. Die Zustände in den Provinzen Aleppo und Adana lösten der christlichen Bevölkerung wegen eines Aufstandes und weiteren Blutvergießens große Befürchtungen ein. Nach Berichten von türkischer Seite planen die armenischen Bewohner des Bergdistriktes Zeitun einen Aufstand gegen die Behörden.

Asien.

Tokio, 26. Okt. Durch Noten, welche am 19. d. Mts. hier ausgetauscht worden sind, ist Japan vollständig den Gesichtspunkten beigetreten, welche die Intervention Deutschlands, Frankreichs und Rußlands in dem Konflikte zwischen Japan und China aufgestellt hatte. Japan ermäßigt danach die Entschädigung, welche es von China als Ausgleich für die Räumung der Halbinsel Liaotung verlangt hatte, auf 30.000.000 Taels; ferner erklärt sich Japan damit einverstanden, aus dem Abschluß eines Handelsvertrages mit China keine Bedingung für die Räumung der Halbinsel machen zu wollen. Diese

Räumung hat bis ende Januar stattzufinden. Endlich verpflichtet sich Japan, auf jede Kontrolle über den Kanal von Formosa zu verzichten, sowie Formosa und die Pescadoresinsel an keine andere Macht abzutreten.

Yokohama, 25. Okt. Graf Jnony ist zum außerordentlichen Gesandten für Korea ernannt worden und nach Seoul abgereist. 30 Sochis von Korea sind bei der Ankunft in Ujena verhaftet worden.

Die Verhältnisse auf Korea erregen nach der „Frkf. Ztg.“ in Petersburg große Besorgnisse. Die letzten Ereignisse daselbst werden als sicherer Beweis dafür angesehen, daß die Japaner vor nichts zurückschrecken werden, um Korea gegen jedermann zu verteidigen und zu behaupten. Die Japaner hätten, wie in Petersburg verlautet, längs der Nordgrenze Koreas zahlreiche stark armierte Sperrforts errichtet. Japan betreibe seine Rüstungen, als stände ein großer Krieg unmittelbar bevor. Man darf indessen diesen Meldungen wegen ihres russischen Ursprungs nicht übermäßig viel Glauben beimessen.

Kleinere Mitteilungen.

Dorb, 23. Okt. Vier Bewohner von Gutingen kamen mit angekauften neuen Wein auf der Heimfahrt nach dem Dorfe B., um zu übernachten. Die mit Weinsäffern beladenen Wagen blieben auf der Straße stehen. Als am andern Morgen nach 3 Uhr die Gutinger aufstanden, um die Pferde wieder anzuspannen, fanden sie einen Mann auf einem ihrer Säffern sitzen und mit einem Schlauch Wein entnehmen. Die Gutinger sprangen herbei, faßten den Mann und bald zeigte es sich, daß der Mann der bestellte nächtliche Hüter von Ordnung und Gesez in B., der Nachwächter, war.

Tübingen, 24. Okt. Gestern abend verunglückte auf der Neckarbrücke ein Weinsuhrmann aus Hirschau O.A. Rottenburg dadurch, daß ihm die Pferde durchgingen, wodurch ihm der Wagen, zum Glück waren die Säffern leer, über die Brücke ging. Da ärztliche Hilfe gleich zur Stelle war, wurde der Verunglückte sofort in die chirurg. Klinik verbracht.

Alpirsbach, 26. Okt. In letzter vergangener Nacht ging in unserm Thale bei einer Temperatur von + 1° R. der erste Schnee nieder. Bei Tagesanbruch zeigten sich die Dächer der Häuser im Wintergewande. Heute vormittag stellte sich jedoch wieder leichter Regen ein, der mit dem Schnee rasch aufräumte.

Ludwigsburg, 25. Okt. Gestern vormittag geriet der Müller Ladner in Möglingen in das in Gang befindliche Mühlrad, wobei ihm der Brustkasten eingedrückt wurde und er sofort eine Leiche war.

In letzter Zeit sind in Tuttlingen 60 Tausend Mäuse abgeliefert worden. Für das Stück wird ein Pfennig bezahlt.

Plochingen, 24. Okt. Vor einigen Tagen wurde eine heilige Köchin, welche in dem benachbarten Balmannsweller bei einer Hochzeit thätig war, auf dem Heimweg von einem Strolch angehalten, der ihr mit Erstechen drohte, wenn sie ihm nicht ihr Geld gäbe. Die Frau gab ihm in der Angst ihre Barschaft mit 3 M. Von dem Thäter, der in dem Walde sofort eine andere Richtung einschlug, hat man bis jetzt keine Spur.

Bom Bodensee, 24. Okt. Die Grabarbeiten auf der Plattenwiese bei Bregenz fördern täglich Skelette zu Tage. Einzelne sind ganz oder teilweise von Steinen umrahmt. An dem eines Kindes fand sich ein aus Glasperlen zusammengesetztes Kollier; ferner wurden an andern Grabstellen zwei Fibeln, Grablämpchen und Schalen gefunden. Die Zahl der aufgedeckten Gräber beträgt 263.

München, 23. Okt. Heute mittag hatte ein Sergeant des 1. Inf.-Regts. von der Marsfeldkaserne einen Soldaten zum Militärgefängnis zu transportieren. Dieser entsprang jedoch und gab auf zwei ihm zu Pferd nachreitenden Offiziere 5 Revolvergeschosse ab. Den 6. Schuß abzuseuern wurde er durch Ueberreiten verhindert. An der Ecke der Spatenstraße konnte der Flüchtling wieder eingeholt werden. Von den Offizieren ist keiner verletzt, dagegen erhielt dem Vernehmen nach der Sergeant eine Schußwunde.

München, 26. Okt. Gestern nachmittag um 1/6 Uhr ist hier das vierstöckige Seitengebäude am Neubau der Baumeister Alprecht und Göppel, Amalienstraße 35, eingestürzt. Es war eben Feierabend, und die große Masse der Arbeiter hatte glücklicherweise den Bau verlassen; leider wurden aber doch zwei Maurer und zwei verheiratete Kanalarbeiter verschüttet. Die Feuerwehr und Sanitätskolonne waren sofort auf der Unglücksstätte. Die Rettungsarbeiten gingen aber nur langsam und mit Lebensgefahr von statten. Die Rückwand des Hauptgebäudes stürzte nach. Pioniere und das Eisenbahnbataillon unter persönlicher Leitung des Kriegsministers v. Asch holten den Vorderbau. Bis 11 Uhr nachts waren die vier Leichen geborgen; ein Maurer, der unverletzt war, ist erstikt. Die Nachbarhäuser wurden stark erschüttert und noch in der Nacht völlig geräumt. Ursache des Unglücks ist vermutlich die Kanalisierung, die während des Aufbaues vorgenommen wurde.

Fürth, 26. Okt. Die Fürther Spielwarenfabrik in Schittenhof steht in Flammen. Das Feuer entstand in der Trockenkammer.

Breslau, 26. Okt. Gegen den Biegemeister Springstein, der seine Ehefrau mit Strychnin vergiftet haben soll, wird am 4. November vor dem hiesigen Schwurgericht verhandelt. Derselbe ist auch dringend verdächtig, vor sieben Jahren seine Mutter, seinen Schwager und dessen Kind sowie einen seiner Gefellen und seinen Vater vergiftet zu haben.

Auf dem Lübecker Bahnhof in Hamburg ist ein gewisser Oncaja, Direktor einer Damenkapelle, mit seiner Geliebten verhaftet worden, weil er sich abscheuliche Mißhandlungen der von ihm angeworbenen Mädchen, die im Alter von 15-17 Jahren stehen, hat zu schulden kommen lassen. Durch die Flucht eines derselben, das er mit einer heißgemachten Feuerzange geschlagen und am Rücken verwundet hatte, kam die Sache zur Kenntnis der Polizei.

Seit Menschengedenken ist der Schnee in den Alpen noch nie so zurückgeschmolzen wie diesen Sommer. In den höchsten Alpentälern, 2500 Meter und höher, kommen große Fels- und Trümmersflächen zum Vorschein, die noch kein lebendes Auge gesehen. Die Gletscher sind zum größten Teil schneefrei. Viele kleine Bergseen sind ganz ausgetrocknet.

Vernberg, 25. Okt. Ein Assistentenretär wurde beim Herabspringen von einem Wagen der elektrischen Stadtbahn von einem aus der entgegengesetzten Richtung herankommenden Wagen dieser Bahn erfasst und buchstäblich zermalmt.

Vor dem Zuchtpolizeigerichte in Amiens gab ein Landknecht auf die Frage des Vorsitzenden über Namen und Stand zur Antwort: „Ich heiße Antoine und Ihr alle seid Schurken. Die großen Schurken laßt Ihr laufen und die kleinen fangt Ihr. Wenn ich Kobesperre wäre, so ließe ich Euch allen die Hälse abschneiden.“ Das Gericht verurteilte ihn sofort zu zwei Jahren Gefängnis wegen dieser Antwort.

In Paris stellte sich dieser Tage der Redaktion des „Figaro“ ein Miese in Gestalt des Herrn Henri Cananberg vor, der sich schmeicheln kann, der „dicke Mensch

der Welt“ zu sein. Herr Cananberg, ein geborener Schweizer, wiegt nicht weniger als 200 Kilogramm; der Umfang seiner Taille beträgt 2 Meter 45 Centimeter. Trotz seiner phänomenalen Konstitution erfreut sich Cananberg einer ausgezeichneten Gesundheit und eines vorzüglichen Magens, der ihm gestattet, täglich die Nahrung von 5 Personen zu verschlingen. Reisen kann der Mann nur in den Gepäckwagen, da die Thüren in den Personenwagen für seine Persönlichkeit zu schmal sind.

Ein Brandstifter von Beruf. Aus Newyork, 18. Okt. wird geschrieben: Der Leiter der gewerbmäßigen amerikanischen Brandstifter-Gesellschaft Morris Schoenholz, ist zu 48 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Anfangs des Jahres kam das entsetzliche Treiben dieser Bande an das Tageslicht, welche auf Bestellung irgend welches Gebäudes im ganzen Lande in Brand steckte. Die Bezahlung erfolgte entweder in bar oder mit einem Anteil der Versicherungssumme. Als Schoenholz sein Urteil vernahm, stürzte er ohnmächtig zu Boden und mußte aus dem Gerichtssaal hinausgetragen werden.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Untertürkheim, 25. Okt. Heute Nachm. wurde von der hiesigen Weingärtnergesellschaft das heutige Erzeugnis verkauft. Geschäft waren 180 Hl. Rotwein, 90 Hl. Riesling und 6 Hl. Rammwein. Es stellten sich viele Käufer ein. Es wurden erlöst aus Riesling: Kl. I a 101-109 M., Kl. I b 88-90 M., Kl. II 78-81 M.; Rotwein Kl. I a 85 M., Kl. I b 80-81 M., Kl. II 70-78 M.; Rammwein 49-54 M. je per 1 Hl.



Kaiserl. Höchst.

lungen Stuttgart das Diplom und silberne Medaille. Diese Beurteilung dürfte diesem Fabrikate weitere Absatzgebiete sichern.

Auszeichnung. In der allgemeinen Ausstellung für Erfindungen und Neuheiten in München erhielt Hr. Georg Krimmel, Konditor in Calw, für die Vorzüglichkeit seiner Fabrikate Lungen-Balsam und Husten-Brust-Bonbons, Lungen-Syrup, sowie Universal-Magenbonbons in den Hygienischen Ausstellungen Stuttgart das Diplom und silberne Medaille. Diese Beurteilung dürfte diesem Fabrikate weitere Absatzgebiete sichern.

Wer sich gesund erhalten will, der sei besorgt, daß die Verdauungsorgane stets geregelt funktionieren. Erscheinungen wie Appetitlosigkeit, Druck in der Magenregion, Kopfschmerzen, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindeln der Augen etc. etc. haben nur zu häufig ihren Grund in nicht genügender Leibesöffnung, deshalb nehme man, wo nötig, Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche von den Ärzten als das vorzüglichste Mittel gegen Verstopfung empfohlen werden. Erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Druck-Arbeiten

fertigt schnell und billig

G. W. Zaiser, Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Teinach.

Verkauf eines Mühleanwesens.

Die zur Konkursmasse des Johann Oberle, Müllers dahier, gehörige Liegenschaft bestehend in:

einem zweistöck. Wohn- u. Mahlmühlegebäude mit 2 Mahlgängen u. 1 Gerbgang, die sogen. untere Mühle, einer besonders stehenden Scheuer mit Stallungen, 2 ha 65 ar Feldgrundstücken (meistens Gärten und Wiesen) in der Nähe der Gebäulichkeiten.



Gesamtanschlag 18050 M.

wird am Montag den 4. November 1895, vormitt. 11 Uhr, in dem hiesigen Rathaus erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden.

Die Mühle hat eine fast immer gleichmäßige und stets ausreichende Wasserkraft. Vermöge derselben könnten die Gebäulichkeiten auch zu einem anderen Gewerbebetrieb eingerichtet werden.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Den 26. Oktober 1895.

Der Konkursverwalter:
Amtsnotar Schmid.

Rottenburg.

Die Verpachtung der Marktstandplätze

auf die Zeit vom Herbstmarkt 1895 bis Pfingstmarkt 1896 incl. erfolgt für Hafner, Geschirrhändler, u. die Verkäufer in gedachten Ständen am

Samstag den 2. Nov. d. J., nachmittags 3 Uhr,

für Kübler, Gerber, Schuhwaren- u. alle anderen Verkäufer am

Montag den 4. Novbr. d. J., vorm. 1/2 8 Uhr, gegen sofortige Vorauszahlung des Pachtgelds.

Hierzu sind Liebhaber eingeladen.

Den 24. Oktober 1895.

Stadtpflege: Eberle.

Nagold.

Kleiderstoffe & Rockstoffe

empfiehlt billigt

Carl Rapp.

Reisingen, O.A. Nagold.

Am Montag den 4. Nov. d. J., mittags 1 Uhr,

wird die hiesige Schafweide auf die 3 Kalenderjahre 1896, 97 und 98 auf dem hiesigen Rathaus

verpachtet.

Den 25. Okt. 1895.

Der Gemeinderat.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Paketen à 50 Pfg. bei Gottlob Schmid.

Lösungen und Lehrtexte für das Jahr 1896 sind zu haben, per Stück 50 Pfg. bei G. W. Zaiser.

Ebhausen.

Straßen-Sperre.

Der Verbindungsweg von hier nach Walddorf ist wegen Korrektur bis auf Weiteres gesperrt.

Den 26. Okt. 1895.

Schultheißenamt. Dengler.

Ziehung am 5. November 1895.

Auf 25 Loose stehen ein Treffer.

Hauptgewinn 50000 Mk.

3241
Bar-Gewinne
im Gesamtbetrag
von M. 107830.

Grosse Stuttgarter Geldlotterie.

Hauptgewinne: 50.000, 20.000, 5000, 2000 M. etc.
Loose à 2 M. — pr. Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die
Generalagentur von Eberhard Fetzer,
Stuttgart, Kanalarstrasse 20.

Gärlingen.

Einen 13 Monate alten Farren, Gelbschek, (zum Dienst tauglich), setzt dem Verkauf aus



Lorenz Müller.

Prima Schlanstedter Saatroggen

Mahlroggen, hat abzugeben
Chr. Nöthling,
Thalmühle, O.A. Calw.

Für Rettung von Trunksucht versendet Anweisung nach 19jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Adresse: „Diätische Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.“

Diarium,

sowie Ablese-Register für die allgem. Fortbild.-Schulen empfiehlt G. W. Zaiser.



Nagold.
Filz-Stiefel
 mit Holzsohlen
 in allen Größen billigt bei
Gottlob Schmid.

Nagold.
**Frisches
 Haber-Mehl**
 empfiehlt
Carl Rapp.

Nagold.
 Bringe Dienstag 29. Oktober
 noch einen Waggon saure
Most-Aepfel
 auf den Bahnhof.
G. Ziehe.

Nagold.
 Ein jüngerer
Arbeiter
 und ein Lehrling
 können sofort eintreten bei
Chr. Hartmann, Schuhmacher.

Nagold.
 Ein ordentlicher
Lehr-Junge
 kann eintreten bei
Schmiedm. Ederle.

Nagold.
 Eine hochträgliche
Kalbin 
 (Simmenthaler Rasse)
 steht dem Verkauf aus, wozu Liebhaber
 eingeladen werden.
 Watz z. „Anter.“

**Die Gewinnliste der
 Straßburger Lotterie**
 ist eingetroffen und kann eingesehen
 werden bei **G. W. Zaiser.**

Veraltete Krampfadern-
 Fußgeschwüre, Flechten, veraltete Geschlechts-
 leiden heilt brieflich u. schmerzlos unter schrift-
 licher Garantie. 25jährige Praxis. Kosten
 5 M. Porto doppelt nach hier. Apotheker
Fr. Jekel, Zürich, Oberdorfstraße 10.

Holländ. Unübertroffen und seit 1880
Tabak. bewährt! 10 Pfd. lose im
 Beutel 100. acht Mark.
B. Becker in Seesen a. S.

Nagold.
**Mein reich sortiertes
 Lager in
 Filzhüten u.
 Wollwaren etc.**
 erlaube mir zu den billigt ge-
 stellten Preisen höflichst in Er-
 innerung zu bringen.
Herm. Brinsinger
 in der hintern Gasse.

*Ich bin von meiner Reise
 zurückgekehrt.*

Nagold, 27. Okt.

Dr. Fricker.

Nagold.
Mein Lager in Winterschuhen
 ist neu sortiert und empfehle ich solches geneigter Abnahme
 bei billigt gestellten Preisen.
Gottlob Schmid.

Nagold—Stuttgart.
Trauer-Anzeige.
 Tieferschüttert gebe ich Verwandten, Freunden
 und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere
 liebe Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Emilie Simmen,
 geb. Wurst,
 im Alter von 37 Jahren nach schwerer Krankheit,
 gestern Abend 5 Uhr, durch den Tod erlöst wurde.
 Den 27. Okt. 1895.
 Namens der trauernden Hinterbliebenen
 die tieftrauernde Mutter
Marie Wurst,
 Berrv.-Aktuars Witwe.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am Donnerstag den 31. Oktbr. d. Js.
 im Gasthaus zum „Hirsch“ hier stattfindenden Hochzeit freundlichst
 einzuladen.
Fr. Schnster, Kunst- u. Handlungsgärtner, Sohn d. **Luise Flinspach,**
 Tochter des J. Flinspach,
 † J. Schnster, Werkmeisters hier. Weingutbesitzers in Lauffen a. N.
 Wir bitten, dies statt jeder besond. Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am Samstag den 2. November 1895
 stattfindenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus zum „Schwanen“ hier freundlichst einzuladen.
Gottlieb Deuble, Sohn des **Barbara Schatz,**
 Gottfried Deuble, Straßenwärters. Tochter des † Christian Schatz,
 Schreiners in Irlshausen.

Stuttgarter Geldlose à 3 Mk.
 empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Nagold.
Halbflanelle
 empfiehlt billigt
Carl Rapp.

Nagold.
!! Anzeige !!
 Vom nächsten
 Mittwoch d. 30. d. Mts.
 bis
 Samstag d. 9. Nov. d. J.
 schlage ich **Magsamen** für
 Kunden.
Fr. Rentsehler.

Nagold.
 Gegen doppelte Pfandsicherheit
 sind
5—6000
Mark
 in einem oder zwei Posten
auszuleihen.
 Von wem? — sagt die
 Redaktion d. Bl.

Nagold.
 Es ist von Geseufeld nach
 Nagold ein wollener **Pferde-
 Teppich** verloren gegangen,
 der redliche Finder wolle ihn
 gegen Belohnung abgeben bei
 der Redaktion.

Mk. 50000, 20000
 kommen am 5. bis 7. November bei der
Großen Stuttgarter Geld-Lotterie
 zur Entscheidung; im Ganzen **3241**
Geldgewinne mit Mt. 107800.
 Original-Lose à 3 M. 11 Lose 30 M.
 auf 25 Lose 1 Gewinn.
Magn. Kirchenbau-Lose
 à 1 M. Ziehung 19. Dezember.
 Heidenh. Kirchenbau-Lose à 2 M.
 Zieh. 21. Jan. 1896, auf je 15 Lose
 1 Freilos. Hauptgewinn M. 35000,
 15000, 10000, 6000 etc. etc. Porto
 10 S.; jede Liste 15 S. empf. u. versendet
J. Schweickert,
 Generalagent, Stuttgart.

Steuer-Büchlein
 sind vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Fruchtpreise:
 Nagold, 26. Oktober 1895.

Alter Dinkel	6 60	6 28	6 —
Neuer Dinkel	6 80	6 49	6 20
Weizen	9 —	8 52	8 30
Roggen	—	8 —	—
Gerste	8 20	7 87	7 50
Haber	6 40	6 29	6 20
Bohnen	6 20	6 15	6 —

Wiktualienpreise:

1 Pfund Butter	75 — 80 S
2 Eier	12 — 13 S

Altensteig, 23. Oktbr. 1895.

Neuer Dinkel	7 —	6 26	6 10
Haber	7 —	6 32	6 —
Weizen	8 40	8 33	8 30
Roggen	9 —	8 50	8 —
Dinsen-Gerste	—	8 —	—

